



**CHRISTOPH TIEMANN**  
**URS VON WULFEN**  
**draußen!-Ministerium**

## Der Rubel rollt

**Gerade eben erst sind die letzten Tannenbäume aus dem Fenster geflogen und der letzte Schokoweihnachtsmann geköpft; da ist bei der FIFA in der Schweiz schon wieder Weihnachten! Und FIFA-Obernikolaus Gianni Infantino hat dem Weltverband des Fußballs zum Fest der Liebe eine WM mit sage und schreibe 48 Teilnehmerländern unter die kunstrasende Edelfichte gelegt.**

In der Schweiz liegt ja dieser Tage eine Menge Schnee, der Glühwein fließt in Strömen und vielleicht ist Herr Infantino ja orthodox, die sind ja mit Weihnachten immer etwas später dran. Relativ unorthodox finden jedenfalls Sportjournalisten, Fußballprofis und Trainer Infantinos Idee, um nicht direkt zu sagen: regelrecht bescheuert. Schließlich ist es einem Thomas Müller nicht zuzumuten, einen Kasparas Dubra (Lettland) auszudribbeln oder von Ali Adnan (Irak) umgegrätscht zu werden. Der muss seine Knochen schließlich für die Championsleague schonen, wo nun mal wirklich die Besten der Besten gegeneinander antreten (z.B. AS Monaco und Bayer Leverkusen, die sich ja als Drittplazierte ihrer Ligen für den ehemaligen Pokal der Landesmeister qualifiziert haben – echte Champions also).

Von diesen gewinnmaximierenden Maßnahmen des europäischen Fußballverbands („von der UEFA lernen, heißt kassieren lernen“) hat sich der Herr Infantino bei seiner Mega-Doppelt-Plus-WM mit 48 Mannschaften wohl inspirieren lassen. Fifa-Juristen arbeiten derzeit daran, die Zahl 48 patentieren und schützen zu lassen, damit die Zahl 48 in Zukunft nur noch von lizenzierten Sponsoren benutzt werden darf.

Aber das wird wohl nicht die einzige Veränderung sein, die bei der WM künftig auf uns zukommt. Denn nicht nur für die Länder, die sonst nur von einer



WM-Teilnahme träumen können, soll dieser Traum endlich in Erfüllung gehen, nein die FIFA will noch mehr Träume wahr machen. Durch ein Vergrößerung des Spielfelds werden endlich auch kleinere Unternehmen die Chance bekommen, einmal bei einer WM-Bandenwerbung zu machen. Bei einem um den Faktor Eldorado mal Krösus vergrößerten Spielfeld muss natürlich auch die Zahl der Feldspieler proportional dazu steigen. Noch ein Traum erfüllt: Dann haben endlich auch schwächere Spieler die Chance, bei einer WM mitzuspielen. Felix Kroos von Werder Bremen und Rene Adler vom HSV laufen sich schon mal warm.

Bei einem Nationalmannschaftskader von 122 Spielern dürfte der Trikotverkauf in der Zielgruppe der 6 bis 14-jährigen und der spätpubertierenden 30 bis 50-jährigen Fußballfans um ein Vielfaches potenziert werden.

Und das Panini-Heft erscheint eben als mehrbändige Klebebildenzyklopädie in Schweinileder, pardon, Schweineleder gebunden.

Damit bei einem so stark vergrößerten Spielfeld und so vielen Spielern auch wirklich mal jeder an den Ball kommt, plant die FIFA, bei der WM die Anzahl der Halbzeiten zu erhöhen. Drei Halbzeiten ab 2034 und vier Halbzeiten ab 2038.

Durch eine Steigerung von Mannschaften M und der Halbzeiten H steigt dann natürlich auch die Länge der WM L. Die Fifa hat ausgerechnet, dass die Endrunde der WM im Jahr 2042 ca. 4 Jahre lang dauern wird. Damit immer rollen kann, worum es beim Fußball wirklich geht. Den Rubel! **d**

An dieser Stelle informiert das draußen!-Ministerium über die aktuelle politische Lage im Drin- und Draußenland.

Ministerialdirektor Urs von Wulfen und Staatssekretär Christoph Tiemann sind nach Diktat verreist. Aktueller Aufenthaltsort unter: [www.tiemann.tv](http://www.tiemann.tv)